GMB · A Vattenfall company

VATTENFALL

Dialog

2 / 2006
1. Jahrgang

Telefon: 03573 78-3230
E-Mail: e.dittrich@gmbmbh.de
Internet: www.gmbmbh.de

Gesellschaft für Montan- und Bautechnik mbH (GMB)

Mit ganz vorn in Sachen Sicherheit

Mitarbeiter-Fahrtrainings im Angebot



Siegerehrung: Stolz präsentieren Vertreter des GMB-Teams Urkunde und Pokal.

Sieger und Platzierte im konzernweiten Wettbewerb für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2005 zeichnete Holding-Arbeitsdirektor Alfred Geißler in feierlichem Rahmen am 11. Mai in Hamburg aus. Den dritten Platz belegte nach dem Netzservice Hamburg und der Instandhaltung von VE Mining die GMB.

Zu diesem beachtlichen Ergebnis hat jeder Einzelne unserer Beschäftigten beigetragen. Die mit der Auszeichnung verbundene Prämie wird ausschließlich für Aktionen zur weiteren Mitarbeiter-Motivation für ein allumfassend sicherheitsgerechtes Verhalten verwendet.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz stehen in der GMB auch weiterhin im Fokus der Aufmerksamkeit. So nahmen im II. Quartal 38 Beschäftigte an drei Fahrsicherheitstrainings teil. Mit jeder Übung lernten die Teilnehmer besser, Gefahren auf der Straße zu erkennen, zu vermeiden und zu bewältigen. Natürlich kamen dabei auch Spaß und persönliche Erlebnisse nicht zu kurz.

Weitere Termine für Fahrsicherheitstrainings als sinnvolle und nachhaltige Investition für die eigene Sicherheit können Interessierte unter der Telefonnummer 03573 78-2356 erfragen.

Leider ereigneten sich im Mai zwei anzeigepflichtige Arbeitsunfälle. Eine Beschäftigte erkrankte nach einem Zeckenbiss bei Vermessungsarbeiten; ein Mitarbeiter stürzte bei Rückarbeiten an einer Bandanlage und verletzte sich.

Neue Möglichkeiten einer noch wirkungsvolleren Prävention auszuloten, war auch ein Schwerpunkt auf dem erstmals ausgetragenen GMB-Sicherheitsgipfel am 7. Juni in Schwarze Pumpe.

Auch in diesem Jahr erhalten unsere Beschäftigten in den Monaten Mai bis September bei Temperaturen von mehr als 25 Grad Wärme kostenfrei Getränke am Arbeitsplatz. Die Ausgabe erfolgt durch die vor Ort beauftragten Caterer in den VE-Mining-Betriebsstätten.



April: Die Bandanlage ist montiert, die Kohle kann kommen.

Kohle rollt planmäßig

Tagebau Nochten. Stabil und zuverlässig läuft seit seinem Probebetrieb im April der Anlagenkomplex Oberflözkohle. Die Kumpel vor Ort haben ihn planmäßig in den Betrieb der Kohleförderung von Vattenfall Europe Mining integriert.

Voraussetzung dafür war die professionelle Zusammenarbeit der GMB mit den Subunternehmen ECOSOIL, Meister, TIP-TOP und Siemens bei Demontage, Transport und Aufbau der rund sechs Kilometer langen Bandanlage, des doppelt so langen Gurtzuges und der beiden Antriebsstationen. Dank konstruktiver Kooperation aller beteiligten Firmen mit dem Vattenfall-Auftraggeberteam konnten alle Arbeiten pünktlich beendet werden. Das Team der Abteilung Betriebsmanagement Tagebaue wünscht den Nochtener Kumpeln weiterhin viel Erfolg.

Editorial



Heute von Geschäftsführer Werner Fahle

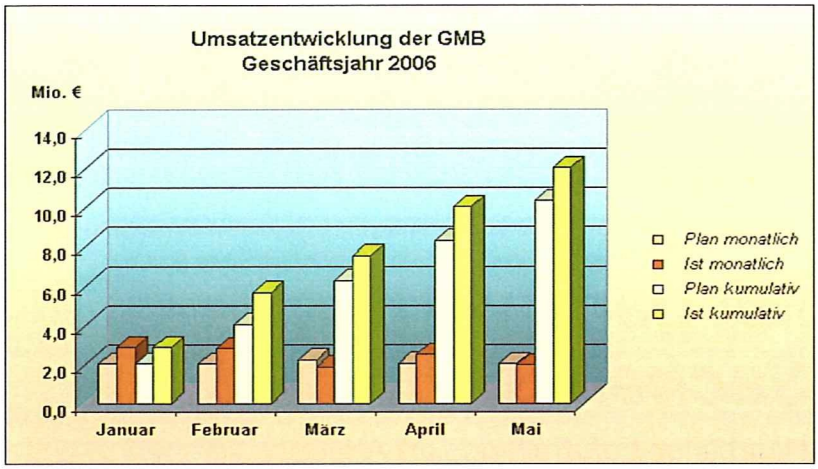
Herzlichen Dank allen Mitarbeitern

Das bisher erfolgreichste Jahr unseres Unternehmens konnte auf der 12. ordentlichen Gesellschafterversammlung im April abgerechnet werden. Für den vorgelegten Geschäftsbericht 2005 erteilte die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC ein uneingeschränktes Testat.

Die Entlastung der Geschäftsführung verband der Gesellschafter mit einem herzlichen Dank an alle Mitarbeiter für ihre Leistungen im zurückliegenden Jahr, den ich Ihnen mit großer Freude übermitteln darf.

In einem weiteren Punkt der Tagesordnung berichtete die Geschäftsführung über ein neu geplantes Projekt zur Optimierung der GMB-Geschäftsfelder. Im Mittelpunkt steht die Bewertung aller bestehenden und zukünftigen Leistungsbeziehungen mit der Vattenfall Europe Mining AG.

Am 26. und 27. April fand in Hamburg die vierte GMB-Führungskräfteklausur statt. Wie in jedem Jahr standen die Analyse der aktuellen und strategischen Markterfordernisse und das Finden der richtigen Antworten auf dem Programm. Nach Vorträgen der Teilnehmer wurden in einem intensiven Diskussionsprozess die Arbeitsrichtungen zum Beherrschen der vor uns liegenden Herausforderungen vereinbart. Eine Befahrung des Kernkraftwerkes Krümmel beendete die Klausur.



15 Prozent über dem Ziel

Zum GMB-Geschäftsverlauf von Januar bis Mai

Sehr erfolgreich verlief unsere Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr. Zum 31. Mai erzielten wir einen Umsatz in Höhe von 12 Millionen Euro. Damit übertrafen wir unser für diesen Zeitraum gestecktes Ziel um 15 Prozent.

Am Gesamtumsatz waren die Sparten unserer Gesellschaft mit folgenden Summen in Millionen Euro beteiligt:

- Ingenieurbüro 1,3
- Strom- und Wärmeerzeugung 3,1
- Facility Management 3,7
- Betriebsmanagement Tagebau 3,9

Einen sehr wesentlichen Beitrag hierzu steuerte das Geschäftsfeld Betriebsmanagement Tagebau bei. So profitierte die GMB von der Endabrechnung des LMBV-Projektes zum Verkippen der Nochtener Tiefebene im Vorjahr.

Erfolgreich abgeschlossen ist gleichfalls das Projekt zum Errichten einer Bandanlage für die Gewinnung der Oberflözkohle im Tagebau Nochten.

Reibungslos verlief die Integration der zum 1. Januar dieses Jahres von der ECOSOIL Ost GmbH übernommenen Erddrucksonden-Technologie in den Prozessablauf des Ingenieurbüros.

In den Sparten Strom- und Wärmeerzeugung sowie Betriebsmanagement Tagebau wurden die im Berichtszeitraum bis Mai geplanten Investitionsbudgets nicht vollständig in Anspruch genommen.

Dritter im Bund

Mit Wirkung zum 1. Mai haben die Gesellschafter Dr. Michael Strzodka zum Prokuristen bestellt. Seit November 2004 leitet er das Ingenieurbüro. Nach seinem Bergbaustudium war er mit vierjähriger Unterbrechung im Lausitzer Braunkohlenrevier, so im Tagebau Cottbus-Nord, im LAUBAG-Eisenbahnbetrieb und in der Bergbausanierung tätig.

Als Hobbyradler startet Dr. Strzodka übrigens jährlich zur Tour de France.



Positive Bilanz für die Umwelt

Erfolgreicher GMB-Emissionshandel

Nach der EU-Emissionshandelrichtlinie will Deutschland bis 2012 seine Treibhausgas-, besonders die Kohlendioxidemissionen, um 21 Prozent gegenüber 1990 senken. Gesetze dazu regeln die maximalen Emissionsberechtigungen pro Jahr und sind Grundlage zum Handel mit diesen. Für die Energiebranche gilt, dass Feuerungsanlagen mit einer Leistung ab 20 MW am Emissionshandel teilnehmen. Mit 49,9 MW Leistung gehört auch das Senftenberger Heizkraftwerk (HKW) dazu.



Emissionshandelpflichtig: das Heizkraftwerk Senftenberg

Zur Ermittlung der Zuteilungsmenge für dieses HKW hatten die Fachingenieure der Abteilung Strom und Wärme die Kohlendioxidemissionen von 2001 bis 2003 berechnet und nach Prüfung durch einen unabhängigen Sachverständigen dem Umweltamt mitgeteilt. Weil das HKW das alte Industriekraftwerk Brieske ersetzt, erhält die GMB für 14 Jahre keine sonst übliche Reduzierung dieser Zuteilungsmenge. So stehen für die Handelsperiode von 2005 bis 2007 rund 100 000 Zertifikate, die 100 000 Tonnen Kohlendioxid entsprechen, bereit.

Die Bilanz nach dem ersten Handelsjahr kann sich sehen lassen – zeigte sich doch, dass die Zuteilung nicht ausgeschöpft war. Überschüssige Zertifikate wurden Anfang 2006 über die neu eingerichtete Handelsbörse verkauft.

Der Grund für diese positive Handelsbilanz liegt im geringeren Einsatz von Braunkohlebrennstaub im Vergleich zu den Jahren 2001 bis 2003. Dieser hat seine Ursachen im drastischen Rückgang der Senftenberger Einwohnerzahl und der damit verminderten Strom- und Wärmeproduktion, aber auch im konsequenten Einsatz von Sekundärbrennstoffen wie Holz oder Klärschlamm.

Leben am Tagebaurand

Feuchtbiotop erhält gereinigtes Grubenwasser

Steinitz. Rund 400 Meter südlich des Ortes, am nördlichen Hang der Steinitzer Alpen, befindet sich ein Feuchtraumbiotop, die Steinitzer Quelle. Mit der Führung des Tagebaus Welzow-Süd wurde der natürliche Zufluss zum Speisen dieses Feuchtgebietes aus den Hochlagen der Steinitzer Alpen unterbrochen.

In den Jahren von 1993 bis 1996 entschied man sich im Zuge der Tagebau-Planverfahren, das Biotop zu erhalten.

2002 beauftragte der Vattenfall-Vorgänger LAUBAG den Fachbereich Wasserwirtschaft unserer Gesellschaft mit dem Planen, Errichten und Betreiben einer Versuchsanlage zur Enteisenung von Filterbrunnenwasser aus dem nahe gelegenen Randriegel, um Dimensionierungsansätze für den Regelbetrieb zu ermitteln.

2004 planten wir die Enteisenungsanlage, die im gleichen Jahr unter unserer Bauleitung errichtet wurde. Schon am 1. Juli 2004 konnte die Anlage ihren Dauerbetrieb aufnehmen.

Das unbehandelte Filterbrunnenwasser wird in der Anlage über diverse Filterkiespackungen geleitet. Dabei fällt das im Rohwasser enthaltene Eisenhydroxid aus und das gereinigte Wasser wird dem Quellgebiet zum Erhalt der seltenen Pflanzen- und Tierwelt über ein System von Rohrleitungen und künstlich angelegten Quellen zugeführt.

Seit der Inbetriebnahme der Anlage wurden 36 680 Kubikmeter Filterbrunnenwasser gereinigt. Durch Optimierungen des Kieseinsatzes konnten die ursprünglich geplanten Betriebskosten erheblich gesenkt werden.

Kurz notiert

In der Mitarbeiterbefragung My Opinion hatten auch in diesem Jahr alle Belegschafter die Möglichkeit, sich zu ihrer Arbeitssituation zu äußern. Ziel ist es, weitere Erfolgschancen für die GMB aufzuspüren und zu nutzen. Die Ergebnisse werden Ende September erwartet.

Mit einer neuen Website präsentiert sich die GMB. Professionell überarbeitet hat www.gmbmbh.de die Level 9 Medienproduktion GmbH vom Lausitzer UnternehmerCentrum Senftenberg.

Erfahrungen tauschten Geschäftsführer Werner Fahle und Prokurist Thomas Fuchs bei der GALA-MIBRAG-Service im mitteldeutschen Revier. Der wichtige Dienstleistungspartner der MIBRAG-Tagebaue verweist auf zehn Jahre guter Geschäftsentwicklung.

Wir gratulieren

GMB GmbH
VERTRAULICH

Willkommen

GMB GmbH
VERTRAULICH

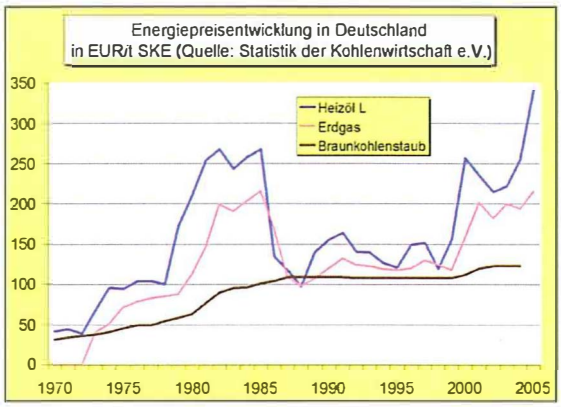
Neue Mieter

... werden am 1. August in den Räumen 2.1.4 und 2.1.5 des Behörden- und Dienstleistungszentrums Senftenberg ihre Geschäfte eröffnen. Die Kosmetikerin und Fußpflegerin Barbara Thomas und der Physiotherapeut Harry Wrobel stehen dann allen Mitarbeitern in der Knappenstraße 1 mit ihren gesunden Dienstleistungen zur Verfügung.

Synergien effektiv nutzen

Abteilung Strom und Wärme plant strategische Partnerschaft

Heimische Kohle – Alternative zu den drastisch gestiegenen Öl- und Gaspreisen



Die Märkte für Strom und Wärme sind in Bewegung geraten. Grund dafür sind nicht zuletzt die gestiegenen Preise für Öl und Gas. Um von den Energiekosten nicht erdrückt zu werden, schauen sich immer mehr Unternehmen und Kommunen nach Alternativen um. Von diesem Trend will die GMB profitieren.

In einem Netzwerk mit dem Veredlungsbetrieb der VE Mining und der VE Contracting sollen dafür die unterschiedlichen Stärken zusammengeführt werden. Mit dem Lausitzer Braunkohlestaub bietet die Veredlung einen preisgünstigen und vielseitig einsetzbaren Brennstoff. Die Kompetenzen Projektentwicklung, Finanzierung und Vertragsgestaltung bringt VE Contracting ein. Die Abteilung Strom und Wärme der GMB steuert das Know-how und die jahrelange Erfahrung im Betreiben von Heiz- und Heizkraftwerken bei.

Ziel dieses Vorhabens ist es, weitere Kunden durch attraktive Gesamtlösungen für ein effizientes Energiemanagement zu gewinnen. Positive Effekte dieser Partnerschaft für die GMB bestehen neben der technischen Realisierung solcher Projekte auch in der weiteren Übernahme der Betreiberfunktionen sowie von Serviceleistungen.

Dass die GMB das Zeug dazu hat, davon konnten sich auf Einladung der VE Contracting bereits einige Interessenten bei der Besichtigung des Heizkraftwerkes Senftenberg überzeugen.



Den Bau des Musikpavillons im neu gestalteten Konzertgarten der Briesker „Kaiserkrone" sponserte auch die GMB. Zum 100. Geburtstag des Aufschlusses der Grube Marga am 27. Mai eingeweiht, bereichert er nun das kulturelle Leben in Senftenberg. Foto: Steffen Rasche

International

Im April nahmen Werner Fahle und Dr. Michael Strzodka in Sofia an der Verteidigung einer von der GMB in Auftrag gegebenen Studie an der Bergbau-Geologischen Universität teil. Die Gespräche zum Braunkohlestaub-Einsatz in beiden Ländern werden im Juli fortgesetzt.

Herausgeber: *Werner Fahle, Geschäftsführer der Gesellschaft für Montan- und Bautechnik mbH (GMB)*
Verantwortlich für den Inhalt: Thomas Fuchs, Prokurist, Telefon: 03573 78-3443 und Elke Dittrich, Prokuristin, Telefon 03573 78-3470. Sitz der Gesellschaft und der Redaktion: Knappenstraße 1, 01968 Senftenberg
Redaktion / Layout: *Heidi Skorna, Telefon 03573 367370, E-Mail info@redaktion-skorna.de, Fotos: Hartmut Rauhut*
Druck: *Zentrale Vervielfältigung der Hauptverwaltung der Vattenfall Europe Generation AG & Co. KG, Vom-Stein-Straße 39, 03050 Cottbus im Auftrag der GMB. Die nächste Ausgabe von GBM Dialog erscheint im Oktober 2006.*